

AGENDA

Pilot Site Visit und Pressetermin: Auf den Spuren der römischen Vergangenheit – eine Kooperation zwischen der Stadt Gunzenhausen, der Europäischen Union und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Datum: 29.11.2021 ab 14 Uhr

Ort: Römischer Wachturm am Vorderen Schloßbuck
Gunzenhäuser Burgstallwald, an der Palisade am Bismarck-Denkmal (vom Parkplatz „Waldschenke“, Frickenfelder Str. 8, 91710 Gunzenhausen, gut erreichbar
Koordinaten: 49.11690537925985, 10.771853776431175

14:00 Uhr Begrüßung durch Herrn Grosser (Leitung durch das Programm)
Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Fitz (Einordnung der Zusammenarbeit)
Begrüßung durch Herrn Dreyer (wiss. Einordnung)
Vorstellung des Programms durch Herrn Eckerlein / Herrn Burmann (was kann man buchen)

Die Veranstaltung ist öffentlich und findet unter freiem Himmel statt.

Es sind die aktuellen Hygieneauflagen für den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen zu beachten.

Römer in Gunzenhausen

Das römische Kastell von Gunzenhausen war der nördlichste Außenposten Roms am rätischen Limes. Der rätische Limes war Teil eines Verteidigungssystems der Römer über Land (von Koblenz bis Eining) von etwa 550 km Länge. Dieser hatte zugleich auch eine Membranfunktion für den Kultur- und Handelsaustausch von Nord nach Süd und umgekehrt. Gunzenhausen ist Teil eines Lagersystems, zu dem Theilenhofen und Gnotzheim gehören. Gunzenhausen ist durch die Lage an der Altmühl, die durch die Stadt fließt, einmalig strategisch gelegen. Das hat diesen Platz durch die Jahrhunderte attraktiv gemacht, weshalb das römische Gunzenhausen bis auf wenige Ausnahmen am Limes selbst durch die moderne Stadt überlagert ist.

Dieser Umstand hat die Erinnerung an diese Epoche immer ein wenig verwehrt. Die Ermöglichung des Baus eines spätantiken römischen Patrouillenbootes am modernen

Altmühlsee im Rahmen des EU Interreg DTP Projekts „Living Danube Limes“ hat der Erinnerung an Rom in Gunzenhausen einen neuen Aufschwung gegeben. Durch den neuen Nachbau sowie durch die Renovierung und den Einsatz der F.A.N. erhöht sich die Frequenz der „römischen Aktivitäten“ und wissenschaftlichen Tests.

In enger Zusammenarbeit mit dem Touristik- und Marketingbüros der Stadt wird das Ziel verfolgt, Besucherprogramme nachhaltig und dauerhaft zu etablieren, bei denen das römische Gunzenhausen mit der Römerwerft in Schlungenhof verbunden wird.

Ein erster Höhepunkt wird im nächsten Jahr eine Römerwoche sein, die in dem Stapellauf des im Rahmen des Projektes Living Danube Limes entstehenden, neuen Bootes Ende Juni kulminieren wird.

Doch bereits vorher sollen Besuchergruppen ab Saisonbeginn zu festen Terminen in Gunzenhausen in die römische Zeit versetzt werden (durch den Besuch des Museums und des Limes am Burgstallwald) und dann am Altmühlsee Aktivitäten (des römischen Handwerks) durchführen können und Besucherprogramme auf und an den Römerbooten erleben dürfen.

Auch künftig soll die Kooperation mit der FAU vertieft werden, auch im Sinne nachhaltiger Programme im Sinne der vertieften und wissenschaftlich fundierten Einführung in die Römerzeit. So soll etwa das römische Gunzenhausen am Limes virtuell wiederentstehen.